



FI-km 0,0 - 3,2

	Defizite	Entwicklungsziele mit Maßnahmenhinweisen
Entwicklungsflächen	- Kaum Flächen für freie Gewässerentwicklung	- Beidseitig bis zu 20m breite Entwicklungstreifen erwerben
Abflugeschehen	- Mit durchgehender Begradigung und Sohleintiefung wurde Häufigkeit der Ausuferungen reduziert und die Retentionswirkung der Aue eingeschränkt - Wenig Strömungsvielfalt nach Gewässerausbau - Grundwasserstand abgesenkt - Bebauung im Abflußgebiet (Retentionsverlust)	- Allmähliche Sohl- und Grundwasseranhebung (nicht in Weiding) soweit Funktion von Drainagen gewährleistet ist → Dämpfung von Abflußspitzen - Strömungsvielfalt durch Förderung der Eigendynamik verbessern - Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes
Feststoffhaushalt	- Natürliche Feststoffbewegungen durch Sohl- und Uferverbau (auch flußaufwärts) gestört.	- Verbesserung der natürlichen Feststoffbewegungen durch Förderung eigendynamischer Laufverlagerungen (Oberboden und Ufersicherung entfernen)
Morphologie	- Gewässer durchwegs begradigt; Sohle zu tief - Bettstruktur und Bettstruktur wegen durchgehendem Sohl- und Uferverbau stark eingeschränkt - ausgeprägtes Auenrelief fehlt meist - linksufriges Seitengewässer bei km 1,55 verrohrt	- Verbesserung der Lauf- und Bettstruktur durch : • Förderung eigendynamischer Laufverlagerungen (z.B. Entnahme von Ufersicherungen und Bau von Störbühnen) nach Grunderwerb • Gestaltung eines teilweise neuen, naturnahen Gewässerbettes in Weiding • Ansiedlung von Ufergehölzen - Fördern eines natürlichen Auenreliefs durch punktuellen Vorlandabtrag - Verrohrung so weit wie möglich öffnen
Wasserqualität	- Meist intensive Grünlandnutzung bis an die Ufer - Vereinzelt Ackernutzung in der Aue - Beschattende Ufergehölze fehlen überwiegend	- Acker in der Aue in Grünland umwandeln - Grünlandnutzung extensivieren. - Ansiedlung von Ufergehölzen auf bis zu 70% der Ufer im Zuge der naturnahen Gewässerentwicklung
Lebensgemeinschaften	- Auentypische Vegetation nur sporadisch vorhanden - Artenvielfalt im Gewässerbett wegen Strukturmangel verringert	- Auentypische Lebensgemeinschaften durch punktuellen Bodenabtrag und Auwaldentwicklung auf grundwassernahen Standorten fördern (max. 30% der Aue). - Erhöhung der Artenvielfalt in Sohle und Ufer durch Verbesserung der Bettstruktur (Eigendynamik!)

LEGENDE

- Gemeidegrenzen
- Wasserschutzgebiet (keines im Planausschnitt)
- Naturpark Oberer Bayer. Wald

Strukturgrüte

- ~ natürlich / naturnah
- ~ bedingt naturnah
- ~ mäßig naturnah
- ~ überwiegend verändert
- ~ erheblich verändert
- ~ stark geschädigt
- ~ übermäßig geschädigt

Datenquellen:

Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Rasterdaten topographischer Karten des Bayerischen Landesvermessungsamts; Wiedergabe mit Genehmigung Nr. 6/94
 Wiedergabe des ATKIS25 (Vorstufe) sowie Rasterdaten topographischer Karten mit Genehmigung des BLVA, Nr. 942/98, <http://www.bayern.de/vermessung>
 Wasserwirtschaftliche Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft
 Gis-Was, Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft



Vorhaben:	Gewässerentwicklungsplan Zelzer Bach Gew. II	Anlage:	5
Vorhabensträger:	Bezirk Oberpfalz	Plan-Nr.:	
Landkreis:	Cham		
Gemeinde:	Weiding		
Vorhabenskennzeichen (WAL)			
Maßstab:	1 : 10.000	Ausgabe vom:	
Lageplan Defizite / Entwicklungsziele		Ersatz für:	
		Ursprung:	
Wasserwirtschaftsamt Regensburg		Datum, Name:	
Entwurfsverfasser:	15.01.2002	entw.:	08.08.01, Seilbeck
	Schmid	gez.:	08.08.01, Wolf A.
Datum:		gepr.:	10.01, Polednik